

Frühjahrsputz tz

Wohnung um die Wette

so groß war, setzt die tz Maids-Geschäftsführer noch mal fünf Lesern intensive Fensterreinigung im April, die schon bei der Aktion und bisher leer ausgingen automatisch an der zweiten Aktion. Wer noch nicht mitgemacht hat, kann bis Sonntag (24 Uhr)

an unter 0137/808 400 573 und spricht das Stichwort *Putzen*, seinen Namen und Telefonnummer auf. Oder schickt eine SMS mit *tz win putzen* an die 52020.* Außerdem verlost die tz 20 Putz-Sets von Meister Proper und 20 Autowäschen von Allguth (s. unten). So kann der Frühling kommen!

*(dpa infocom/ 0,50 Euro/SMS u. Anruf a.d.dt. Festnetz; ggf. abweichende Preise a. d. Mobilfunknetz)

Das ist ihr Hobby, auch Mutter am Wochenende ein bisschen was machen war: „Ich mag es zuzugucken, und arbeitet immer gleich.“ Jetzt ist sie aber froh, wenn Nicky Neumann da ist und die Augen und Nase – das ist nicht. Dafür mein Lieber Carina

liches Händchen: „Einmal hat sie den Wohnzimmertisch zerlegt“, so die Mutter. Und die Tochter ergänzt: „Vergangene Woche hab’ ich mir beim Staubsaugen den Finger angebrochen.“ Der Gewinn bei der Frühjahrsputz-Aktion kommt im Hause Ganser deswegen mehr als gelegen. Verletzte wird es heute keine geben – und die Fenster glänzen am Ende mit den Augen von Waltraud Ganser um die Wette.

MELANIE MAUNZ



Normalerweise hilft Carina viel im Haushalt mit. Heute darf sie sich ausnahmsweise einmal ausruhen



Flink mit dem Lappen: Nicky Neumann macht sogar Fensterputzen Spaß

Nicky: Mache gern sauber!

Sie ist jung, hübsch, intelligent – und Putzfrau. Aber sich deswegen schämen? Das kommt für Nicky Neumann (35) nicht infrage. „Warum denn?“, fragt sie. „Der Beruf macht Spaß und man kommt mit Leuten zusammen. Ein Job im Büro?“ Nicky schüttelt sich. „Das wäre nichts für mich!“

Nicky ist beim Puchheimer Unternehmen Happy Maids beschäftigt. Jahrelang war die gelernte Medizinische Fachangestellte in der Pflege im Krankenhaus tätig. Aber mit ihren zwei Kindern Timmi (9) und Nina (5) zu Hause, gestaltete sich das schwierig. Jetzt hat die blonde Frau mit den schönen Locken flexiblere Arbeitszeiten und kann sich mehr um ihre Kleinen kümmern. „Ich hab bei mir daheim schon immer gern geputzt“, erzählt Nicky. „Deswegen konnte ich mir einen Job als Putzfrau auch gut vorstellen.“

Von ihrer Zeit in der Pflege im Krankenhaus ist die junge Frau „einiges gewohnt“. Trotzdem kommt sie manchmal an ihre Grenzen. Etwa, wenn sie nach dem Auszug von Studenten deren Wohnung säubern muss. „Da kann es dann schon mal sein, dass ein Bad ein halbes Jahr nicht gereinigt wurde.“ Für solche Fälle hat Nicky immer ein Fläschchen Parfüm dabei, das sie verspritzt. „Damit es nicht so stinkt“, sagt sie lachend. Meistens aber gibt es keine Probleme. Im Gegenteil: Die Leute sind so begeistert von Nickys Arbeit, dass manchmal sogar gefragt wird, ob sie nicht noch die Hemden bügeln oder die Gefriertruhe abtauen kann ...